



TSG-MANAGER GEFORDERT
Alexander Rosen spricht von aberwitzigen Umständen ▶ Sport

mannheimer-morgen.de/podcast
„Mensch Mannheim“: Karsten Kammholz im Gespräch mit Architekt Robin Lang

WIESO WIRD MAN PFARRER?
Sebastian Degen und Sarah Klause vor ihrer Segnung am Sonntag im Gespräch ▶ Mannheim

DAS WETTER

Samstag 10/-3° C	Sonntag 9/-4° C	Montag 8/-2° C
Viel Sonne, dabei trocken	Viel Sonne, selten Regen	Heiter bis wolkgig

STADTAUSGABE

SAMSTAG 6. MÄRZ 2021 · 76. JAHRGANG · NR. 54

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 4624 · Preis: 2,70 €

Nachts rausgehen bleibt erlaubt

Mannheim: Peter Kurz hält neues Verbot für unrealistisch. Trotz der wieder deutlich gestiegenen Corona-Zahlen in Mannheim ist eine erneute nächtliche Ausgangssperre laut Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) sehr unwahrscheinlich. Im Interview mit dieser Redaktion verwies er auf die Entscheidung des baden-württembergischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH), wonach zunächst andere Maßnahmen ausgeschöpft sein müssten. „Ich kann schlecht Schulen, Kitas, Friseurstudios, Baumärkte etc. öffnen und gleichzeitig den Menschen verbieten, nach 21 Uhr aus dem Haus zu gehen“, sagte Kurz. Nachdem der VGH die landesweite Sperre Anfang Februar gekippt hatte, wies Sozialminister Manne Lucha (Grüne) die Kommunen an, bei einer Sieben-Tage-Inzidenz über 50 und einem „diffusen Infektionsgeschehen“ nächtliche Ausgehverbote zu verhängen. In Mannheim liegt die Inzidenz seit zwei Wochen über dieser Marke und nach Zahlen der Stadt aktuell bei 87,9. sma

▶ Interview Mannheim



Peter Kurz ist auch Präsident des Südwest-Städtetags. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

Bildung: Kritik an Plänen der Kultusministerkonferenz

Schule für alle im März

Berlin/Mannheim. Alle Schüler sollen nach den Worten der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Britta Ernst, noch im März wieder in die Schule gehen können. „In der Kultusministerkonferenz sind wir uns einig: Wir wollen, dass noch im März alle Schülerinnen und Schüler wieder zur Schule gehen – auch wenn es im Regelfall erst mal Wechselunterricht sein wird“, sagte Brandenburgs Bildungsministerin dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Mannheims Schulleiter begrüßen zwar Schulöffnungen. Gleichzeitig halten sie die geplante Rückkehr organisatorisch für schwer umsetzbar. Der Philologenverband Baden-Württemberg zeigte sich empört: „Die Schulen haben sich auf Wechselunterricht eingestellt, jetzt kommt ein Modell, das gar nicht durchführbar ist“, sagte Verbandsvorsitzender Ralf Scholl. sba/dpa

▶ Kommentar S. 2, Bericht Mannheim

Corona: Mannheimer CDU-Politiker gibt zu, Provisionen für die Vermittlung von Schutzmasken kassiert zu haben

Bundesweit scharfe Kritik an Löbels Masken-Deals



Der Mannheimer Abgeordnete Nikolas Löbel (CDU) bei einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages. BILD: DPA

Von Joana Rettig, Stefan Proetel und Timo Schmidhuber

Mannheim. Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel hat zugegeben, für die Vermittlung von Corona-Schutzmasken Provision verlangt und erhalten zu haben. Er bestätigte am Freitag in einer Stellungnahme einen Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“, wonach er dafür von zwei Privatunternehmen in Heidelberg und Mannheim insgesamt 250 000 Euro erhielt.

Bei den beiden Unternehmen handelt es sich um die Aveni Seniorenheime und die SRH Holding. Aveni zufolge hat Löbel 15 000 Euro Provision verlangt. Man habe 100 000 Masken im Wert von 60 000 Euro gekauft, so ein Sprecher. Auch die SRH bestätigte, „circa 1,1 Million

Masken“ gekauft zu haben. Man habe netto 197 000 Euro Provision an die Löbel-GmbH gezahlt.

Löbel teilte mit, dass er die Kaufverträge zwischen den Unternehmen und einem in Baden-Württemberg ansässigen Lieferanten über seine private Projektmanagement GmbH vermittelt habe. Mit seinem Abgeordnetenmandat habe die Vermittlung nichts zu tun. Die Vergütung sei „marktüblich“ gewesen.

Der 34-Jährige räumte Fehler ein. Als Bundestagsabgeordneter hätte er in der besonderen Pandemie-Situation auch in seiner unternehmerischen Tätigkeit sensibler handeln müssen. „Diesen Fehler mache ich mir selbst zum Vorwurf“, so Löbel. Der Bundestagsabgeordnete reagierte am Freitag nicht auf Anfragen dieser Redaktion. Wie die Deutsche Presse-Agentur am Freitagabend

aus Kreisen der Unionsfraktion erfuhr, zieht sich Löbel als Konsequenz aus den Geschäften aus dem Auswärtigen Ausschuss zurück.

Bundesweit wurde Kritik an Löbel laut. „Ich empfinde es als zutiefst unanständig, dass sich Parlamentarier mit der Masken-Beschaffung in der schwersten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg bereichert haben“, schrieb CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak auf Twitter. Auch die CDU Nordbaden und die CDU Baden-Württemberg distanzieren sich von Löbel. Der Bezirksvorsitzende, Minister Peter Hauk, sagte, Löbel habe wohl gegen das Abgeordnetengesetz verstoßen. Er halte ein solches Verhalten für einen CDU-Abgeordneten für kritikwürdig. Die CDU Nordbaden erwarte von Löbel, dass er die eingenommenen Gelder an eine gemeinnützige Einrichtung spende.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Karl Lauterbach twitterte: „Einige blamieren uns alle bis auf die Knochen. Einfach nur beschämend.“ SPD und Linke in Mannheim forderten Löbels Rücktritt.

„Der Spiegel“ hatte aus einer Mail vom 24. April 2020 zitiert, in der Löbel einem Unternehmen aus dem Gesundheitssektor ein Angebot unterbreitete. Darin schrieb er, dass er aufgrund seiner Kontakte zu einem Kongressabgeordneten in China eine Maskenlieferung über die Firma Bricon Technology GmbH in Würmlingen vermitteln könne.

Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat die Affäre personelle Folgen: Georg Nüßlein kandidiert nach Aufnahme von Korruptionsermittlungen gegen ihn nicht mehr.

▶ Berichte Seite 4 und Mannheim

Landtagswahlen: Umfrage der Mannheimer Forschungsgruppe sieht Grüne und SPD in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vorn

CDU verliert im Endspurt an Boden

Mannheim. Der CDU droht bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg eine historische Niederlage. Nach einer Umfrage der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen kommen die Grünen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf 35 und die CDU nur noch auf 24 Prozent. Im Vergleich zur Februar-Umfrage verliert die Partei von Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann vier Punkte, die Grünen legen einen Zähler zu. Die AfD liegt unverändert bei elf, die SPD bei zehn Prozent, die FDP gewinnt einen Punkt und klettert auf zehn Prozent.

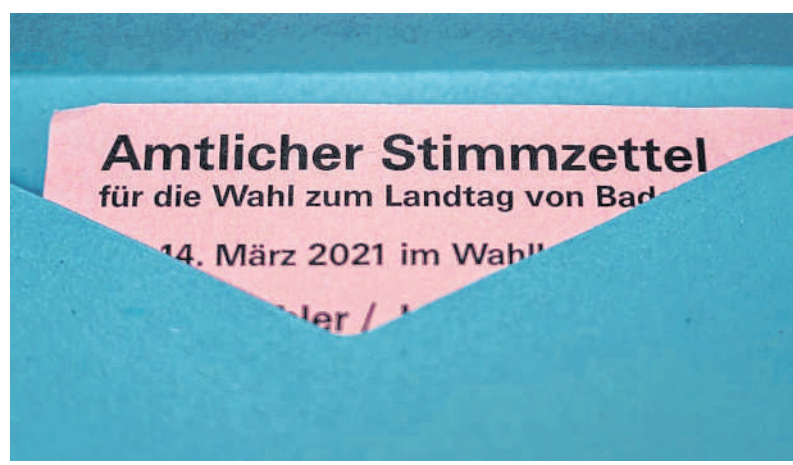
Auch in Rheinland-Pfalz büßt die CDU der Umfrage zufolge vier Zähler ein und landet bei 29 Prozent. Die SPD von Ministerpräsidentin Malu Dreyer klettert um zwei Zähler auf 33 Prozent und liegt damit vier Punkte vor der CDU mit ihrem Spitzenkandidaten Christian Baldauf.

Laut aktuellem BaWü-Check, der repräsentativen Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg, sinkt bei den Bürgern der Rückhalt für das Corona-Krisenmanagement der Landesregierung. Nur noch 54 Prozent stellten Kretschmann und seinem Kabinett ein sehr gutes bis gutes Zeugnis aus. 37 Prozent sehen das anders. was/dir

Laut aktuellem BaWü-Check, der repräsentativen Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg, sinkt bei den Bürgern der Rückhalt für das Corona-Krisenmanagement der Landesregierung. Nur noch 54 Prozent stellten Kretschmann und seinem Kabinett ein sehr gutes bis gutes Zeugnis aus. 37 Prozent sehen das anders. was/dir

Laut aktuellem BaWü-Check, der repräsentativen Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg, sinkt bei den Bürgern der Rückhalt für das Corona-Krisenmanagement der Landesregierung. Nur noch 54 Prozent stellten Kretschmann und seinem Kabinett ein sehr gutes bis gutes Zeugnis aus. 37 Prozent sehen das anders. was/dir

▶ Kommentar, Berichte S. 2, 3 und 5



Ein Stimmzettel zur Landtagswahl in Baden-Württemberg liegt im Wahlumschlag. Die Grünen haben laut Umfrage einen großen Vorsprung vor der CDU. BILD: DPA

ANZEIGE

Stellenspecial „Pflegeberufe“

Heute in Ihrer Zeitung

KOMMENTAR



Stefan Proetel zur Maskenaffäre von Nikolas Löbel

Der Ausweg: Rücktritt

Dieser Satz war in den vergangenen Monaten oft zu hören: „Nikolas Löbel wird irgendwann einmal über eine seiner komischen Geschichten stolpern.“ Er kam von Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern, von politischen Gegnern und – aus den eigenen Reihen. Die Menschen hatten ein Gefühl. Sie äußerten es hinter vorgehaltener Hand, weil man das so tut, wenn man nur etwas ahnt, aber nichts Genaues weiß. Warum aber trauen und trauern manche dem CDU-Bundestagsabgeordneten „komische Geschichten“ zu? Warum jemandem, der sich in Berlin für seine Heimatstadt einsetzt und – auf Plakaten immer wieder zu lesen – viele Millionen beschafft?

Löbel hat die politischen Schlagzeilen in der Stadt zuletzt nicht nur mit Erfolgsmeldungen bestimmt. Im Gegenteil. Seit Sommer steht der Politiker öfter im Regen, als ihm lieb sein kann: hohe Mietpreise, Airbnb, GbG-Drehscheibenwohnungen, Fragezeichen rund um die CDU-Kreisgeschäftsstelle, zwei Schlapfen im Gerichtsstreit mit einem Mieter, dem er fristlos kündigte. Das ist eine Menge. Und allmählich entsteht vor den Augen der Menschen ein klares Bild: Dieser Mann nimmt es mit vielen Dingen nicht so genau. Und: Anstand spielt in seinem Handeln keine Hauptrolle. Jetzt fühlen sie sich bestätigt. Nikolas Löbel hat in einer extrem kritischen Phase der Pandemie Geschäfte mit einer Ware gemacht, die kaum erhältlich war, aber so dringend in Altenheimen und Krankenhäusern benötigt wurde. Sein Wissensvorsprung und seine Beziehungen als Abgeordneter waren ihm dabei sicherlich hilfreich. Dass er Politisches und Geschäftliches derart vermischt und Provisionen kassiert, ist keine „komische Geschichte“ mehr; das ist für einen Politiker moralisch hochgradig verwerflich. Löbel steckt selbst verschuldet in einer Sackgasse. Einen Rückweg kann es für ihn nicht mehr geben, nur noch einen Ausweg: Er muss sein Bundestagsmandat sofort niederlegen. Tut er es nicht, werden es ihm die Mannheimerinnen und Mannheimer bei der Bundestagswahl im September abnehmen.

Schnell gefunden
Familienanzeigen
Fernsehprogramm

Abonnement-Service
Tel.: 0621/392-22 00
Fax: 0621/392-14 00
E-Mail: Kundenservice@mamo.de
Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

Anzeigen-Service
Tel.: 0621/392-11 00
Fax: 0621/392-14 45
E-Mail: Anzeigen@mamo.de
Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Service- und Ticketshop Mannheim im EG von Thalia
bis auf weiteres geschlossen · Tel.: 0621/392-1710
mm-shop@mamo.de · Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

6 0109
4 190462 402705